

FEIERN UND MARSCHIEREN – SAVE THE DATE!

50
KM MARSCH

JAHRE
NEUES LEBEN
ÖSTERREICH

NEUES LEBEN Österreich lädt herzlich ein zum großen Familienfest anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums!

Programmstart: 15 Uhr – Kaffee und Kuchen, leckere Grillerei ab 17 Uhr, Hüpfburg und Spiele für Kinder

Im Rahmen der Feier findet auch der „**NEUES LEBEN-Marsch – 50 km für 50 Jahre**“ statt, eine besondere Spendenaktion zugunsten unserer Jugendwerkstatt „much more“. Die Idee: Jeder Teilnehmer sucht sich Sponsoren, die pro Kilometer einen bestimmten Betrag spenden. So wird jeder Schritt zu einer wertvollen Unterstützung für unsere Jugend!

9 MAI
2026

ANMELDUNG



oder
EMAIL

office@neues-leben.at

Die Routen:

Familien-Route

2,4 km, flexibler Start in Gmunden an der Traun

Erwachsenen-Route

15 km, Start 13 Uhr beim Traunfall

50-Jahre-Route

50 km, Start 6 Uhr, in Vöcklabruck

NL NEUES LEBEN
ÖSTERREICH

4810 Gmunden, Cumberlandstraße 64
E-mail: office@neues-leben.at
Tel.: 067764268827

Danke für



- gute Fortschritte beim Ausbau der Jugendwerkstatt much more
- gesegnete Gruppenstunden und Kinderprogramme im Herbst; persönlichere Betreuung in den kleineren Gruppen
- gesegneter Young Leaders Summit Mitte Nov. 25
- für die vielen Menschen, die uns 2025 durch Mitarbeit und Spenden unterstützt haben

IMPRESSUM:

NEUES LEBEN Österreich

4810 Gmunden, Cumberlandstraße 64

Tel.: +43-677-64268827

E-mail: office@neues-leben.at

www.neues-leben.at

Bank: Raika Salzkammergut-Nord

IBAN: AT09 3451 0000 0951 1122

BIC: RZOOAT2L510



Deine Adressdaten werden von NLÖ vertraulich behandelt, nur für die Kommunikation mit Dir verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Du kannst jederzeit Deine gespeicherten Daten bei uns abfragen, ändern oder löschen lassen. Solltest Du den Newsletter nicht länger beziehen wollen, kannst Du ihn jederzeit per Telefon oder Email abbestellen.



NEUES LEBEN Österreich



Liebe Freunde,

das alte Jahr ist zu Ende und das neue Jahr 2026 beginnt und zurzeit, da ich diese Zeilen schreibe, beschenkt es uns mit einer wunderschönen Schneelandschaft. Endlich nach langem Warten ausreichend viel Schnee, um darin herumzutollen und mit den Kindern Schlitten zu fahren. Was für ein Spaß! 2026 bringt uns aber auch das 50-jährige Jubiläum von NEUES LEBEN Österreich.

50 Jahre – eine beachtliche Zeit! Man bedenke nur, was sich in dieser langen Zeit alles getan hat: 1976 kam Musik noch aus dem Radio und von Schallplatten, meist war das Fernsehen – wenn überhaupt vorhanden – lediglich in schwarz-weiß, von ChatGPT oder Instagram hatte noch nie jemand etwas gehört und ein Würstsemmerl hat noch 2 Schilling gekostet. Ich habe mal versucht mir vorzustellen, wie viele Menschen in all der Zeit mit NEUES LEBEN in Kontakt standen: Wie viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren bei Freizeiten, Jungschar- oder Teenagerlagern dabei? Bei Zelt-Evangelisationen, Gottesdiensten, Jungscharen, Jugendkreisen, Erlebnis- und Projektwochen, Schulungsfreizeiten und, und, und... Würden all diese Menschen aus 50 Jahren Arbeit in einen großen Saal passen? Der wäre wohl zu klein, man bräuchte zumindest eine große Halle oder vielleicht doch ein ganzes Fußballstadion?!

Unser Ziel ist auch nach 50 Jahren unverändert: Wir wollen (jungen) Menschen Gott näherbringen. Dabei stellen wir uns der Herausforderung mit unseren Angeboten am Puls der Zeit zu bleiben. Ein Projekt, das uns dabei sehr am Herzen liegt, ist unsere neu entstehende Jugendwerkstatt: Wir sind zurzeit dabei in Zusammenarbeit mit der Mennonitischen Freikirche Gmunden ein Stockwerk in dem Gemeindehaus der Gemeinde auszubauen. Es soll ein Ort entstehen, an dem sich Jugendliche in vielerlei Hinsicht ausprobieren können: Handwerklich (in unserer Holzwerkstatt), kreativ (beim Töpfern oder Tanzen), sportlich (in unserem Boulderbereich) oder einfach nur chillen und quatschen. Aber auch hier liegt unser Hauptaugenmerk auf der Verkündigung von Gott. Jedoch nicht durch in erster Linie Bibel-



NEWS

1/2026

50 JAHRE

NEUES LEBEN
ÖSTERREICH

arbeiten oder Lobpreis, sondern durch authentisches Vorleben und Gemeinschaft.

Tobi leitet dieses Projekt und hat bereits viel Herzblut, Zeit und Kraft darin investiert. Gemeinsam mit vielen Helfern wurde eine neue Heizung eingebaut, Wände hochgezogen, Elektrik installiert und noch vieles mehr. Wir sind dankbar für alles, was bisher passiert ist, und blicken voller Tatendrang auf die restlichen Arbeiten, bevor wir unsere Türen für die Jugendlichen öffnen können. Wie man sich denken kann, ist so ein Projekt auch eine große finanzielle Herausforderung. Wir benötigen noch dringend weitere ca. €40.000,- um die Umbauarbeiten vollständig finanzieren zu können. Wir bitten Dich also um eine Spende für die Jugendwerkstatt: Würden sich z.B. 200 Leute finden, die jeweils €200,- spenden würden, dann hätten wir den fehlenden Betrag schon zusammen. Vielleicht bist Du ja einer dieser 200 Leute!

Gerne darf ich auch zu unserer 50-Jahrfeier am 9. Mai 2026 einladen. Frei nach dem Motto „Feiern & Marschieren“ freuen wir uns gemeinsam über 50 Jahre NEUES LEBEN (inkl. Kaffee, Kuchen, Grillerei, Hüpfburg und Spiele) und sammeln bei einer sportlichen Aktion Geld für unsere Jugendwerkstatt. Die Idee ist simpel: jeder Teilnehmer organisiert sich im Vorfeld einen Spender, der pro absolviertem Kilometer einen Betrag für die Jugendwerkstatt spendet. Am 9. Mai können dann Groß und Klein aus drei verschiedenen Routen wählen: die Familien-Route (ca. 2,4 km), die Erwachsenen-Route (ca. 15 km) oder die 50-Jahr-Route (50 km). Genauere Infos sowie Anmeldeöglichkeiten findet ihr in der Einladung weiter hinten im Rundbrief – wir freuen uns auf Euch!

Benji Böhm

Benji Böhm (Vorstand NLÖ)

NEUES LEBEN Österreich

Rückblick auf den Herbst

Der Herbst war voll schöner und gesegneter Einsätze. In die Jungscharen kamen leider nicht viele Kinder. In Wels waren wir einmal 3 Mitarbeiter und ein Kind. Dies war aber eine der lustigsten Stunden, die wir hatten. In Gmunden wuchs die Anzahl der Kinder von anfangs 3 auf bis zu 8. Im Kids Treff in Oberpilsbach kamen auch weniger Kinder als noch im letzten Schuljahr. Im Durchschnitt waren es 10 Kinder. Auch bei den Freizeiten hatte ich Gruppen mit wenigen Kindern. Dennoch zählt sich jede Stunde aus. Wir müssen bei den Spielen oft spontan umdenken, denn es geht nicht immer alles, was wir geplant haben. Aber Gott schenkt uns immer wieder gute Ideen und die Kinder lieben die Aufmerksamkeit, die sie in einer Gruppe mit 20-30 Kindern nicht so bekommen würden. Trotzdem wünschen wir uns mehr Kinder, damit viele Kinder die gute Nachricht von Jesus Christus hören.

Die Foto-Challenge, die ich bei zwei Freizeiten machte, war jedes Mal ein Höhepunkt. Die Kinder mussten zum Beispiel auf diesen Fotos ein Kleidungsstück im Wert von mindestens €250,- tragen, eine Handstand in einer Mülltonne machen, sich von jemanden über die Straße tragen lassen oder ein Foto mit einer Person des öffentlichen Dienstes machen. Die Wiener Kinder waren sehr überrascht, wie entgegenkommend die Menschen in Horn waren. „So was traut dich in Wien nicht. Da wirst nur blöd ang'macht!“, meinten sie. Schön, wenn bei einem Spiel solche positiven Erfahrungen gemacht werden. Lustig zu sehen war für mich auch, dass die jüngeren Kinder oft weniger Scheu hatten Leute anzusprechen, als die älteren Jungs und Mädels.



Mit der Freikirche Neue Heimat war ich in einem Freizeithaus im bayrischen Finsterau. Es war Ende Oktober und wir hatten Schnee. Gott sei Dank gehörte zum Haus ein Turnsaal. So war genug Platz für Merkbball und Fußball. Bei dieser Freizeit hörte ich einmal mehr, wie wichtig christliche Ferienlager für Kinder sind. Eine Mutter erzählte mir, dass das Lager bei ihrem Jungen (er war im Sommer das erste Mal beim Jungscharlager mit) so viel bewirkt hat, dass er nun in der Schule viel besser zurechtkommt und viel ausgeglichener ist. Da kann ich Gott nur danken und bete, dass es ihm weiterhin gut geht und dass dieser Junge und alle anderen Kinder ihren Weg mit Gott gehen. Und ich bete, dass sich viele Kinder und Teenies zu den Ferienlagern 2026 anmelden! Danke, wenn Ihr mitbetet.

(Arie Pointner)



Neues aus der Jugendwerkstatt much more

Ende letzten Jahres hab ich mal rekapituliert und war selbst ganz erstaunt, was alles passiert ist. Und vor allem in welcher Zeit! Denn reine Renovierungszeit waren „nur“ ca. 6 Monate aufgrund von Vollgasstart im März, meiner Karenzzeit und der Sommerpause mit den Lagern. Aber eins nach dem anderen. Zu Beginn zwei Sätze zum Namen:

Da wir uns mit den Räumlichkeiten im Industriegebiet befinden und natürlich auch mit unseren Werkstattangeboten der Flächennutzung entsprechen, sollte auch der Name passen. Ansonsten kann es zu Schwierigkeiten mit Behörden kommen, wenn sie „Jugendzentrum“ hören, da sie dann annehmen, dass unser Angebot nicht ins Industriegebiet passt. So entschieden wir uns für Jugendwerkstatt much more. Bitte benutzt auch diesen Ausdruck, wenn Ihr mit anderen über dieses Projekt redet. Hier auch gleich ein dringendes Gebetsanliegen: Die Behörden und alles, was dazu gehört. Ich bin total der Praktiker und sowas liegt mir überhaupt nicht. Bitte betet für Weisheit, darum, dass Gott uns Gewogenheit bei den Behörden schenkt und man uns bei all der Bürokratie keine unnötigen Steine in den Weg legt.



Unser neuer Jugendraum

Bei allen Arbeiten schenkte Gott immer genau die richtige Anzahl an Helfern. Hatte ich wenig Arbeit kamen weniger

Helfer, hatte ich viel Arbeit kamen viele. Ein besonderes Geschenk war Markus, ein pensionierter Elektriker, der früher beruflich Großprojekte managte. Er und seine Frau stießen exakt zum richtigen Zeitpunkt zu unserer Gemeinde. Markus übernahm recht schnell die komplette Verantwortung für die gesamte Elektrik. Übrigens auch genau der Part, bei dem ich am wenigsten Ahnung hab. Durch sein Knowhow und seine früheren Kontakte war es erst möglich die Decke fertig zu stellen, so dass die Kabel alle unsichtbar in der Decke verlegt waren, bevor die Heizung kam. Als Sahnehäubchen bekamen wir den nötigen Sicherungskasten im Wert von €3500,- über seinen alten Arbeitgeber geschenkt. Gott ist nicht nur gut, sondern ... unbeschreiblich. Auch hier wieder das nächste Gebetsanliegen: Geld ist ja nicht das Problem, da wir einen Vater im Himmel haben, dem



Unsere neue Töpferwerkstatt

alles gehört und wir in Österreich ja alle zu den 10% der reichsten Menschen auf der Welt gehören. Unser Herz muss nur bereit sein, etwas von unserem Reichtum abzugeben. An den Herzen zu arbeiten, das überlass ich Gott, geht ja auch nicht anders. Was ich ihm auch überlassen muss, eine große Herausforderung, sind die Mitarbeiter. Betet mit uns, dass Gott uns genügend ehrenamtliche Mitarbeiter schenkt, um eröffnen zu können! Zusätzlich wären noch zwei Hauptamtliche super, die sowohl für die Jugendwerkstatt als auch allgemein bei NLÖ mit einsteigen! Auf dem halben Stockwerk ist die Decke nun komplett fertig. So konnten wir mit dem Jugendraum der Gemeinde umziehen, die Töpferwerkstatt wurde zu 90% fertig und die Holzwerkstatt zu ca. 75%. Für letztere brauchen wir eine Arbeitsstättengenehmigung, für die ich noch zum ersten Antrag einiges nachreichen muss. Das komplizierteste sind Informationen zum Explosionsschutz, da in Holzwerkstätten die Gefahr einer Staubexplosion besteht. Falls da jemand jemanden kennt, der sich damit auskennt oder gar Experte dafür ist, gerne her mit dem Kontakt. Noch ein kurzer Ausblick für 2026. Wir hoffen, dieses Jahr noch eröffnen zu können. Ja ich weiß, mal wieder ein sportliches Ziel, wenn ich überlege, was noch alles zu tun ist: Sanitärräume (Toiletten, Duschen und Umkleide) einbauen, fertig renovieren, einrichten von Chill out, Fitnessstudio und Kunstwerkstatt. Holz- und Töpferwerkstatt fertigbekommen. Die anderen Angebote könnte man auch noch nach der Eröffnung fertig machen. Aber so oder so viel Arbeit. Bitte betet hier einfach um gutes Gelingen und schnelles Vorankommen, nach Gottes Zeitplan natürlich. Und wie immer um Finanzen und zur rechten Zeit die richtigen Mitarbeiter! Vielen herzlichen Dank!

(Tobi Schulz)

